



Korrektur

zum Protokoll der 28. Gemeindevertretungssitzung vom 15.03.2025 laut Beschluss der Gemeindevertretung vom 27. März 2025.

**8.) Berichte des Bürgermeisters – Unterpunkt Ausschuss „Infrastruktur“
Aufzählungspunkt 2**

- Mit den Erfindern und Betreibern der „Time for Speed“-Anlage konnte folgendes festgestellt werden: Wenn die Ampel steht und die Anlage in Betrieb ist, halten sich 8 bis 9 % **nicht** an das Tempolimit; wenn die Anlage steht aber nicht in Betrieb ist, liegt der Wert bei 50 zu 50 und wenn die Ampel weg ist, ist die Situation wie vor Aufstellung der Anlage



NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 5. März 2025 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 28. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Walter Gohm

Gemeinderäte:

Vbgm. Mag. Michaela Gort
Jürgen Blacha
Robert Schöch

Mag. Andrea Lins-Gabriel, M.A.
Lukas Debortoli, BSc MA

Gemeindevertreter:

Ing. Johannes Decker
Ing. Klaus Tschabrun
Joachim Ganahl
Roland Schmid
Renate Bischof
Ronald Beller
Mag. Abderrahim Kahkah
Martin Bertsch
Armin Baumann

Mag. Rainer Hartmann
Martin Schmid
Ing. Alexander Krista
Mag. Markus Pedot, BEd
Nuri Dogan
Gerlinde Wiederin
Dr. Stephan Konzett
Martin Loretz
Gilbert Scherrer

Ersatzleute:

Elisabeth Konzett

Armin Sahler

Schriftführerin:

Doris Schmidle

Entschuldigt:

Gemeindevertreter:

Pierre Egger
Philipp Nasahl

Bernd Schuster, BSc MA

Beginn: 19:00 Uhr

Es sind nicht 27, sondern 26 GVER-Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder anwesend, da kein Ersatzmitglied für Bernd Schuster anwesend ist.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit der Niederschrift werden Titel der anwesenden Personen nur bei der Anwesenheitsliste angeführt. Weiters wird bei personenbezogenen Wörtern entweder die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies bedeutet keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und die Ersatzleute der Gemeindevertretung und stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur öffentlichen Sitzung sind keine Zuhörer erschienen.

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der 27. GVER-Sitzung
- 2.) Ausnahme zum Bebauungsplan - Alpenländische Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft, Projekt Sonnenberger Straße
- 3.) Änderung des Flächenwidmungsplanes
- 3.1) Land Vorarlberg, Bereich Bauhof Felsenau
- 3.2) Mag. Eugen Gabriel, Stutzweg
- 4.) BIZ Fellengatter - Vergaben
- 5.) Grundgeschäft - Riedgrundstücke "Frastanzer Ried"
- 6.) GH Kreuz - Pachtvertrag
- 7.) Berichte des Bürgermeisters
- 8.) Berichte aus den Ausschüssen
- 9.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift der 27. GVER-Sitzung

Die Niederschrift der 27. Gemeindevertretungssitzung vom 19. Dezember 2024 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)

2.) Ausnahme zum Bebauungsplan - Alpenländische Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft, Projekt Sonnenberger Straße

Die Antragstellerin hat um die Erteilung einer Ausnahme vom Gesamtbebauungsplan 2012 der Marktgemeinde Frastanz für die Errichtung einer Kleinwohnanlage auf den Liegenschaften GST-NR 1153 und 1156, KG 92106 Frastanz I angesucht.

Das Projekt sieht den Neubau von zwei Häusern (A und B) mit Flachdach, die mit einer eingeschossigen Tiefgarage verbunden sind, vor.

Haus A: Dieses Haus soll südlich, in Richtung der „Sonnenberger Straße“, errichtet werden und die Wohnungen 1 bis 9 sowie die Kellerräume als auch den Fahrradraum beinhalten.

Haus B: Dieses Haus ist geplant nördlich auf dem Grundstück, in Richtung der öffentlichen Verkehrsfläche „Auf dem Rud“, zu platzieren. Dieses Haus soll die Wohnungen 10 bis 15 beinhalten.

Tiefgarage: Die eingeschossige Tiefgarage soll 15 Parkplätze für mehrspurige Kraftfahrzeuge (z.B. Pkw) als auch 3 Parkplätze für einspurige Kraftfahrzeuge (z.B. Motorräder) beinhalten. Des Weiteren sind Technikräume und ein Müllraum in diesem Geschoss geplant zu errichten.

Die verfahrensgegenständlichen Liegenschaften sind im gültigen

Flächenwidmungsplan als Baufläche Mischgebiet ausgewiesen. Die Gesamtgröße der beiden Liegenschaften beträgt rund 1.939 m². Die Grundstücke sind der Bebauungskategorie BM 4 des Gesamtbebauungsplanes 2012 der Marktgemeinde Frastanz zugewiesen.

In der Bebauungszone BM 4 sind die HGZ (Höchstgeschosszahl) mit 2 OG + ½ UG und die max. BNZ (Baunutzungszahl) mit 45 (bei Wohnflächenanteil größer 75 %) fixiert.

Entsprechend den vorliegenden Projektunterlagen weist das geplante Bauvorhaben eine GZ von 4 OG + ½ UG (Haus A) bzw. 3 OG + 1 UG (Haus B) und eine Gesamt-BNZ von 69,90 auf. Für die Überschreitung der zulässigen Kennzahlen hinsichtlich der Geschosszahl, sowie der Baunutzungszahl bedarf es einer Ausnahme von den Bestimmungen des Gesamtbebauungsplanes 2012.

Gemäß § 35 Raumplanungsgesetz, LGBl. NR 39/1996 idgF. sind vor Erteilung einer Ausnahmegenehmigung vom Gesamtbebauungsplan die Nachbarn zu hören. Im Zuge des Anhörungsverfahrens sind zwei negative Stellungnahmen seitens der Anrainer eingelangt. Diese wurden der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Eine positive Stellungnahme des Gestaltungsbeirates der Marktgemeinde Frastanz wurde mündlich erteilt.

Für die Bewilligung der beantragten Ausnahmegenehmigung der Überschreitung der Kennzahlen ist die Gemeindevertretung zuständig.

Zusammenfassung:

Bebauungszone BM 4:

GZ: 2 OG + ½ UG

BNZ: 45 (bei Wohnflächenanteil größer 75%)

Projekt:

GZ: 4 OG + ½ UG (Haus A) und 3 OG + 1 UG (Haus B)

BNZ: 69,90

Der Gestaltungsbeirat hat seine Stellungnahme mündlich wie folgt vorgebracht:

- Schlüssiges Konzept
- Positive Beurteilung
- Anhöhung des EG im Bereich L 190 positiv
- Erschließung über Gemeindestraße anstatt über L 190 positiv
- Ein weiteres Obergeschoss würde zu einer negativen Beurteilung führen.

Der Infrastrukturausschuss empfiehlt die Ausnahme zu genehmigen.

GR Robert Schöch von der Fraktion „Grüne und Parteifreie Frastanz“ teilt mit, dass in Anbetracht dessen, dass mit Grund und Boden schonend umgegangen wird, zugestimmt wird. Sie sehen jedoch die Verkehrsanbindung an die L 190 äußerst kritisch, wenn diese nicht durch einen Verkehrsplaner angeschaut wird.

GV Mag. Rainer Hartmann von der Fraktion „Frastanzer Volkspartei – Bürgermeister Walter Gohm“ spricht sich für eine sichere Schulweganbindung aus.

Die Gemeindevertretung beschließt die Überschreitung der BNZ von 45,00 auf 69,90 sowie die Überschreitung der HGZ beim Haus A von 2 OG und 1/2 UG auf 4 OG und 1/2 UG und beim Haus B auf 3 OG und 1 UG. Ein Verkehrsplaner soll zu einem gesicherten Schulweg und Übergang beigezogen werden. (25 Ja-Stimmen; GV Martin Schmid hat aufgrund von Befangenheit weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilgenommen)

3.) Änderung des Flächenwidmungsplanes

3.1) Land Vorarlberg, Bereich Bauhof Felsenau

Das Amt der Vorarlberger Landesregierung als Eigentümer hat um die Änderung der Flächenwidmung einer Teilfläche der Gst.Nr. 2217, KG Frastanz I, angesucht.

Durch erfolgte, erforderliche Felssicherungsarbeiten (Anker- und Netzsicherung) entspricht die momentane Flächenwidmung nicht dem Bestand. Die umzuwiddende Fläche soll in Vorbehaltsfläche – Baufläche Mischgebiet gewidmet werden und beträgt rd. 198 m². Von der aktuell als Freifläche Freihaltegebiet gewidmeten Fläche sind rd. 188 m² als forstwirtschaftlich genutzte Flächen (Wald) ausgewiesen.

Die zu widdende Fläche befindet sich außerhalb des festgelegten Siedlungsrandes. Kleinräumige Bauflächen-Abrundungen bis max. 200 m² über den Siedlungsrand hinaus sind in Ausnahmefällen möglich. Die erforderlichen Felssicherungsarbeiten wurden zum Schutz des Bauhofs Felsenau durchgeführt, somit kann dies im Sinne des REP 2024 als wichtiger Grund angesehen werden.

Von der Abt. Vc-Forstwesen wurde vom Land Vorarlberg bereits eine Stellungnahme eingeholt. Es wird kein Einwand gegen die geplante Widdungsanpassung erhoben.

Der Verordnungsentwurf wurde vom Infrastrukturausschuss in seiner Sitzung vom 12.12.2024 einstimmig empfohlen. Die Gemeindevertretung hat den Verordnungsentwurf in ihrer Sitzung vom 19.12.2024 beschlossen.

Im Zeitraum vom 13.01. - 11.02.2025 wurde ein Anhörungsverfahren durchgeführt. Es ist eine Stellungnahme der Abteilung Straßenbau VIIb des Amtes der Vorarlberger Landesregierung und eine Stellungnahme der Abteilung Raumplanung und Baurecht (VIIa) des Amtes der Vorarlberger Landesregierung eingereicht worden. In den Stellungnahmen wird mitgeteilt, dass kein Einwand gegen die Änderung des Flächenwidmungsplanes besteht.

Die Gemeindevertretung beschließt die Verordnung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes für das Gst.Nr. 2217, KG Frastanz I, entsprechend dem Plan 272/05/2024 vom 17.02.2024, M 1 : 1000. (einstimmig)

3.2) Mag. Eugen Gabriel, Stutzweg

Mag. Eugen Gabriel als Eigentümer hat um die Änderung der Flächenwidmung einer Teilfläche der Gst.Nr. 4805/1, KG Frastanz I, angesucht.

Das Grundstück ist bestehend zum größeren Teil als Baufläche Wohngebiet und zum restlichen Teil als Freifläche Freihaltegebiet gewidmet. Von der zu widdenden Fläche sind aktuell rd. 197 m² als Freifläche Freihaltegebiet und rd. 3 m² als Verkehrsfläche Straße ausgewiesen.

Das Grundstück ist mit dem Wohnhaus Stutzweg 1 bebaut und soll in Richtung Norden erweitert werden. Die umzuwidmende Fläche soll in Baufläche Wohngebiet gewidmet werden und beträgt rd. 200 m².

Die Fläche ist innerhalb des Siedlungsrandes und entspricht somit dem REP 2024. Da die Fläche für sich allein nicht bebaubar ist, kann auf eine Befristung der Widmung und ein Maß der baulichen Nutzung verzichtet werden.

Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf der Verordnung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes für das Gst.Nr. 4508/1, KG Frastanz I, entsprechend dem Plan 274/01/2025 - Entwurf vom 26.02.2025, M 1 : 500. (25 Ja-Stimmen; GR Andrea Lins-Gabriel hat aufgrund von Befangenheit weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilgenommen)

4.) **BIZ Fellingatter - Vergaben**

Die Gemeindevertretung hat bisher ca. 55 % der Baukosten vergeben. Seit der letzten Vergabe am 19.12.2024 wurden folgende Gewerke ausgeschrieben:

Offenes Verfahren: Zimmererarbeiten, Schlosserarbeiten, Glasfassade mit Fenster und Fenstertüren, Estricharbeiten

Direktvergabe: Oberlichtverglasung, Zutrittskontrolle

Die Angebote wurden entsprechend geprüft und jeweils mit der jeweiligen Bestbieterin ein Gespräch geführt. Das Ergebnis wurde im Prüfbericht dokumentiert. In den einzelnen Gewerken sind teilweise Überschreitungen gegenüber dem festgelegten Kostenziel ersichtlich. Gesamthaft kann mit den gegenständlichen Vergaben das Kostenziel jedoch weiterhin eingehalten werden. Ein Kostenüberblick ist aus der Tabelle ersichtlich.

	Prozent	Vergabesumme	Kostenziel	Differenz
Bisher getätigte Bauvergaben	55,54%	€ 6 573 138,22	€ 7 475 061,38	-€ 903 462,07
Zimmererarbeiten	2,72%	€ 405 394,65	€ 367 837,00	€ 37 557,65
Schlosserarbeiten	2,62%	€ 472 711,97	€ 354 363,01	€ 118 348,96
Glasfassade, Fenster und Fenstertüren	5,10%	€ 837 400,00	€ 688 128,33	€ 149 271,67
Oberlichtverglasung	0,69%	€ 80 866,00	€ 93 229,53	-€ 12 363,53
Estricharbeiten	1,46%	€ 169 417,13	€ 197 721,56	-€ 28 304,43
Zutrittskontrolle	0,16%	€ 20 532,73	€ 21 776,27	-€ 1 243,54
	68,29%	€ 8 559 460,70	€ 9 198 117,08	-€ 640 195,29

Zu den einzelnen Vergaben:

Zimmererarbeiten: Durch die Anwendung des Bestbieterverfahrens mit der Bewertung Preis-Gewährleistungsfrist-Umweltmanagement-Nachweis Holz von Hier ist die Firma Richard Kieber Holzbau GmbH Bestbieterin mit 96,55 Punkte. Die Billigstbieterin erreicht 95,00 Punkte.

Schlosserarbeiten: Auch bei diesem Gewerk ist die Billigstbieterin (94 Punkte) nicht die Bestbieterin (95,98 Punkte). Es musste eine erhebliche Kostenüberschreitung festgestellt werden. Diesbezüglich sind Einsparungen erforderlich. Dies wurde mit der Bestbieterin besprochen. Es wird vorgeschlagen den Auftrag zu vergeben und gemeinsam mit dem Architekten, der ausschreibenden Stelle und der Firma Kalb GmbH auf Grundlage des Angebotes eine Reduktion der Auftragssumme zu erarbeiten. Das Minderangebot wird dann dem Gemeindevorstand zur Vergabe vorgelegt.

Glasfassade mit Fenster und Fenstertüren: Es musste bei der Ausschreibung im Dezember 2024 ein massive Kostenüberschreitung festgestellt werden. Diesbezüglich konnte jedoch ohne wesentliche Planänderung keine gravierende Kosteneinsparung gefunden werden. Die Ausschreibung wurde somit aufgehoben und die Ausschreibung mit geänderten Planunterlagen nochmals veröffentlicht.

Bei der Zweitausschreibung wurde leider nur ein Angebot eingereicht. Die Angebotssumme liegt wesentlich über dem Kostenziel. Gegenüber der Erstausschreibung konnte jedoch eine Kostenreduktion von ca. € 277.000,-- erzielt werden.

Die Kostenüberschreitung kann durch die Reserven bei den bisherigen Vergaben abgedeckt werden.

Estricharbeiten: Es wurden 5 Angebote eingereicht. Aufgrund des Bestbieterprinzips und der geringen Preisdifferenz wurde auch in diesem Gewerk der Zweitbieter als Bestbieter festgestellt. Die Vergabesumme liegt unter dem Kostenziel.

Oberlichtverglasung: Es wurden 5 Angebote eingereicht. Die Billigstbieterin liegt preislich wesentlich unter den restlichen Angeboten. Es wurde mit der Fa. Hörburger ein Bietergespräch durchgeführt. Der Architekt und die ausschreibende Stelle haben das angebotene Produkt (Eigenproduktion) als gleichwertig mit dem ausgeschriebenen Produkt beurteilt. Es wurde auch eine entsprechende Referenzliste vorgelegt.

Zutrittskontrolle: Bei der Angebotsprüfung gab es keine Auffälligkeiten, das angebotene System kann in die bestehende Software implementiert werden.

GV Gerlinde Wiederin von der Fraktion „Grüne und Parteilose Fraktion“ merkt an, dass einige Unterlagen sehr spät nachgereicht wurden. Sie wollen aber, dass alles zeitnah erledigt wird und es zu keinen Verzögerungen kommt. Sie habe sich bei Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann erkundigt. Bei den Schlosserarbeiten könne es zu einer Einsparung von ca. € 70.000,00 kommen. Es scheint aber ein zähes Ringen zu sein. Es wird die Frage gestellt, ob schon über den Gesamtbetrag bei den Schlosserarbeiten abgestimmt werden kann.

Es erfolgt die Klarstellung, dass die Gemeindevertretung heute die € 472.711,97 zu beschließen hat. Der Gemeindevorstand beschließt dann nur eine allfällige Preisminderung.

Ebenfalls von der Fraktion „Grüne und Parteilose Fraktion“ merkt GV Ronald Beller an, dass es bei einer Einreichung einen Rechenfehler gemacht wird. Er möchte wissen, wie sichergestellt wird, dass die Einreichungen jeweils richtig gerechnet

wurden.

Bürgermeister Walter Gohm teilt mit, dass für jede Einreichung ein Prüfbericht verfasst wird und bei dieser Prüfung die Zahlen auch kontrolliert werden.

Die Gemeindevertretung beschließt nachstehende Vergaben. Die Vergabesummen sind jeweils netto:

Zimmererarbeiten	Fa. Kieber Holzbau GmbH, Schruns	€ 405.394,65
Schlosserarbeiten	Fa. Kalb GmbH, Dornbirn	€ 472.711,97
Glasfassade, Fenster	Fa. Kapo fenster und Türen GmbH, Wattens	€ 837.400,--
Oberlichtverglasung	Fa. Stahl- und Metallbau Hörburger, Roppen	€ 80.866,--
Estricharbeiten	Fa. Burtscher Böden GmbH	€ 169.417,13
Zutrittskontrolle	Fa. Siko GmbH, Höchst	€ 20.532,73
		(einstimmig)

5.) **Grundgeschäft - Riedgrundstücke "Frastanzer Ried"**

Ankauf der Grundstücke in EZ 1004 mit den GST-Nrn. 1614, 1617, 1618, 1619 und 1620 im Miteigentum der Josefine Gort-Amann, des DI Werner Gort und des DI Hansjörg Gort sowie in EZ 2696 mit den Grundstücken GST-Nrn. 1615 und 1616 im Miteigentum des DI Werner Gort und DI Hansjörg Gort, allesamt KG 92106 Frastanz I.

Josefine Gort-Amann, DI Werner Gort und DI Hansjörg Gort, haben die genannten Grundstücke der Marktgemeinde Frastanz zum Quadratmeterpreis von € 4,50 zum Kauf angeboten.

Dabei handelt es sich um Grundstücke, die teilweise zum Schutzgebiet „Natura 2000 Frastanzer Ried“ gehören (Randzone). Der Erwerb von Grundstücken in einer Randzone zu schützenswerten Gebieten ist für die Marktgemeinde Frastanz vor allem deshalb besonders wichtig, da damit dauerhafter Schutz der sensiblen Riedflächen gewährleistet werden kann, zumal es sich beim Frastanzer Ried um das wohl größte Trinkwasserreservoir des Walgau handelt. Der Quadratmeterpreis ist ortsüblich und angemessen.

GV Gerlinde Wiederin von der Fraktion „Grüne und Parteilose Frastanz“ teilt mit, dass man früh genug eingebunden worden sei. Die Spondaweiher zählen zu den bedeutendsten Laichgewässern. Natürlich würde es reichen, wenn man nur die Grundstücke im Bereich der Weiher ankaufen würde. Es sei aber klar, dass die Eigentümer alles verkaufen wollen. Der Preis sei in Ordnung.

Die Gemeindevertretung beschließt den Ankauf der

- Grundstücke GST-Nrn. 1614, 1617, 1618, 1619 und 1620 in EZ 1004 im Miteigentum der Josefine Gort-Amann, des DI Werner Gort und des DI Hansjörg Gort und der Grundstücke GST-Nrn. 1615 und 1616 in EZ 2696 im Miteigentum des DI Werner Gort und DI Hansjörg Gort, allesamt KG 92106 Frastanz I zum Quadratmeterpreis von € 4,50 und
- weist Bürgermeister Walter Gohm an, den Kaufvertrag mit den genannten Eigentümern zu den genannten Konditionen final zu verhandeln und abzuschließen.

(einstimmig)

6.) **GH Kreuz - Pachtvertrag**

Wie bereits in den zuständigen Gremien berichtet, hat Herr Dietmar Dorn den bestehenden Pachtvertrag mit Schreiben vom 20.06.2024 gekündigt. Das Pachtverhältnis endet somit am 30.06.2025.

In den vergangenen Monaten haben verschiedene Gespräche mit Interessenten stattgefunden. Gesamt haben sich 6 Gastronomen mit sehr unterschiedlichen Konzepten um den Gasthof Kreuz beworben. Von regionaler über internationale Küche war alles mit dabei!

In den Gemeindevorstandssitzungen vom 14.01. und 28.01.2025 wurde die Neuverpachtung beraten.

- Weiterführung als Dorfgasthof
- Regionale Küche
- Erweiterung der bestehenden Öffnungszeiten
- Flexibilität in Bezug auf Beerdigungen und Vereine
- Klarheit, dass keine Investitionen in die Infrastruktur seitens des Vermieters getätigt werden!
- Wirtschaftliche Bedingungen: Pacht € 2.500,00 netto, 3 MM Kautions

Gespräche mit Pachtinteressenten und auch direkte Gespräche zwischen Pachtinteressenten und Herr Dorn (Ablauf Weiterführung, Übernahme Personal, etc.) haben in den vergangenen Wochen stattgefunden.

Auszug aus dem Konzept der Betreibergemeinschaft zu den erforderlichen Investitionen:

Erscheinungsbild:

Zur Verbesserung der Sichtbarkeit und Wahrnehmbarkeit des Gasthofes und des Biergartens sollen Bäume und Sträucher zurückgeschnitten werden. Fassadenaufwertung, die das Haus frischer und einladender wirken lassen soll. Die Beleuchtung wird modernisiert: z. B. Laternen im Gastgarten und Eingangsbereich. Lichterketten in den Bäumen in Kombination mit den Laternen sorgen für ein gemütliches Ambiente am Abend. Eine moderne, klare Beschilderung. Historische Elemente könnten hervorgehoben werden: z. B. Hausbeschriftung Gasthof Kreuz. Klassische Biergartenmöbel aus Holz und Metall. Sonnenschirme oder ein modernes Sonnensegel in natürlicher Farbe. Dezentere Hintergrundmusik schafft Stimmung. Diese Maßnahmen sorgen dafür, dass der Gasthof und der Biergarten stärker ins Blickfeld rücken und gleichzeitig ein harmonisches Gesamtbild ergeben. Ein gepflegter, atmosphärischer Biergarten kann mit solchen Verbesserungen nicht nur die Stammgäste begeistern, sondern auch neue Gäste aus der Umgebung anziehen.

Ambiente:

Die Kreuz-Schwemme besticht mit traditioneller Atmosphäre und hervorragendem Zustand. Um das Ambiente weiter zu verbessern, sollen der Saal und das Stüble ein Make-over erhalten. Ziel ist es, den Räumen mit einfachen, aber effektiven Maßnahmen neuen Glanz zu verleihen, ohne den traditionellen Charakter zu verlieren. Z. B. ein „Frastner-Saal“ mit Deko rund um die Frastanzer Brauerei und Bierkultur. Burgenländerstube als Hommage an die bestehende Hausbeschriftung.

Infrastruktur:

Die notwendigen Optimierungen werden über den Sommer 2025 auf Kosten der Betreibergesellschaft durchgeführt. Der Neustart soll am 05.09.2025 erfolgen.

Anmerkung:

Das vorgelegte Konzept der noch zu gründenden Betreibergemeinschaft von Nani Mock, Matthias Lins und Carsten Nolte stellt eine gastronomische Aufwertung für die Marktgemeinde Frastanz dar. Die Synergien zwischen den bestehenden Betrieben Untere Au, Saminapark Hotel, Adalbert-Welte-Saal, Gasthof Kreuz sowie der Brauerei Frastanz sollen genutzt werden und sind auch Garant für die Ausfallsicherheit! Der Gasthof Kreuz soll dabei weiterhin ein Dorfgasthaus, das Tradition und kulinarische Kreativität verbindet sein und ein Ort für Gemeinschaft, Veranstaltungen und Genuss sein.

Der Gemeindevorstand hat sich in der Sitzung vom 28.01.2025 einstimmig dafür ausgesprochen, der Gemeindevertretung den Abschluss eines Pachtvertrages mit der noch zu gründenden Gesellschaft, welcher Nani Mock, Matthias Lins und Carsten Nolte angehören, zu empfehlen.

GV Ronald Beller von der Fraktion „Grüne und Parteifreie Frastanz“ möchte wissen, ob der Pachtvertragsentwurf beschlossen werden kann, wenn die Gesellschaft noch unklar ist. Es wird auf den Pachtvertrag verwiesen, wonach die zu gründende Betreibergemeinschaft erwähnt wird.

Auf Anfrage von GR Robert Schöch von der Fraktion „Grüne und Parteifreie Frastanz“, ob man im Pachtvertrag hineinnehmen kann, dass bei Beerdigungen, Hochzeiten usw. der Gasthof zu öffnen ist wird mitgeteilt, dass einem Pächter schwer vorzuschreiben ist, dass er beim Ruhetag bzw. Betriebsurlaub zu öffnen hat. In Gesprächen mit der Betreibergemeinschaft wurde aber stets auf diesen Wunsch hingewiesen, auch dass Jahreshauptversammlungen von Vereinen abgehalten werden können. Die Bereitschaft der Betreibergemeinschaft wurde zugesichert.

Die Gemeindevertretung beschließt den Bürgermeister zu beauftragen, einen Pachtvertrag für den Gasthof Kreuz mit der Betreibergemeinschaft um Nani Mock, Matthias Lins und Carsten Nolte zu den genannten Konditionen abzuschließen.

(einstimmig)

7.) Berichte des Bürgermeisters

80. GVOR-Sitzung vom 14. Jänner 2025

- Mit Antrag vom 10.12.2024 hat die Antragstellerin, Vorarlberger Energienetze GmbH, für die Abstandsnachsicht eines 2,00 m hohen Anlagenzaunes beim Umspannwerk in Frastanz angesucht. Der Gemeindevorstand beschließt, die erforderliche Ausnahme für die Errichtung des Anlagenzaunes zu gewähren.
- Die Wohnung in der Schmittengasse 4 ist gegenwärtig an die Caritas zur Weitergabe an Schutzbedürftige vermietet. Der gegenwärtige Mietvertrag ist befristet bis 31.03.2025. Die Situation für Schutzbedürftige hat sich nicht geändert, es besteht seitens der Caritas weiterhin Interesse an einer Anmietung.

81. GVOR-Sitzung vom 28. Jänner 2025

- Die E-Werke Frastanz haben mitgeteilt, dass die Erweiterung der Nahwärmeversorgung entlang der Gemeindestraße „Hofnerfeldweg“ geplant ist. Im Rahmen dieses Projekts wurden seitens der E-Werke Frastanz Bedarfserhebungen durchgeführt. Basierend auf den Ergebnissen ist zunächst ausschließlich ein konkretes Vorhaben für den ersten Bauabschnitt in Planung. Die Bauausführung für diesen Abschnitt ist für Mai/Juni 2025 vorgesehen.

- familieplus - Audit - Bericht wurde von Vbgm. Michaela Gort und GR Andrea Lins-Gabriel präsentiert. Die Auszeichnungsveranstaltung findet am 06.03.2025 in Bregenz statt.
- Im Juni 2021 wurde mit CARUSO Carsharing der Partnervertrag abgeschlossen. Die Finanzierungslaufzeit für den Renault ZOE betrug 48 Monate. Diese läuft im Sommer 2025 aus. CARUSO stellt weiterhin das Fahrzeug (zukünftig Renault 5) inkl. Full-Service-Angebot für eine Bereitstellungsgebühr von monatlich € 990,00 (zzgl. MwSt.) zur Verfügung.
- In den vergangenen Monaten haben mehrere Gespräche mit Bgm. Manfred Rädler, Stadt Feldkirch und dem Leiter der städtischen Sicherheitswache, Herbert Lins bzgl. Kooperationsvereinbarung zur Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen stattgefunden.
Der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Frastanz hat den ausgearbeiteten Kooperationsvertrag mit der Stadt Feldkirch zur Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen im Bereich Fellengatter / Maria Grün einstimmig beschlossen. Das Hauptaugenmerk liegt auf Messungen im Überfahrtsbereich Letze/Fellengatter. Die Intention zielt auf die Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Anwohner dieser Bereiche ab. Die geplanten Messungen werden mittels KFZ-Lasermessfahrzeug an verschiedenen Standorten durchgeführt.

82. GVOR-Sitzung vom 11. Februar 2025

- Die Vereinsförderung 2025 wurde gemeinsam mit dem Finanzausschuss beraten und in weiterer Folge im GVOR zur Auszahlung beschlossen. Die MG Frastanz unterstützt 2025 das Ehrenamt in den Frastanzer Vereinen mit rund € 120.000,00.
- Die NMS Frastanz führt in der Wintersaison 2025 (März) mit den SchülerInnen der 2. Klassen Schitage durch. Der Gemeindevorstand beschließt, die Schitage der NMS Frastanz (auch zur Förderung des Schisports) mit € 700,00 zu unterstützen.
- Der Gemeindevorstand ist der Empfehlung des Lebensraumausschusses gefolgt und hat die Kostenübernahme für die Klima-verbündet-Ausstellung in Höhe von € 1.200,00 beschlossen. Die Ausstellung fand vom 17. - 21.02.2025 im Veranstaltungsraum der Vorarlberger Museumswelt statt.

83. GVOR-Sitzung vom 25. Februar 2025

Die bestehende Einsatzbekleidung verursacht hohe Kosten für Reparaturen und entspricht nicht mehr den Förderkriterien des LFV. Durch die erfolgreiche Mitgliederwerbung wurden neue Feuerwehrmitglieder gewonnen, für die derzeit teils keine Einsatzbekleidung zur Verfügung steht. Der Gemeindevorstand hat die Anschaffung der Einsatzbekleidung einstimmig beschlossen. Die Anschaffung betrifft die Haushaltsjahre 2025 und 2026. (Die netto Kosten abzüglich der Förderung belaufen sich auf € 54.244,00 (brutto € 65.092,80).

Weitere Berichte:

- Rund 300 Interessierte haben den Neujahrsempfang der Marktgemeinde Frastanz am 10.01.2025 besucht und den Ausführungen des Gastredners Dr. Franz Fischler zum Thema „EUROPA – aufwachen!“ zugehört.
- Bei der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Frastanz am 11.01.2025 wurde Peter Tiefenthaler zum Nachfolger von Martin Schmid gewählt. Neuer Kommandant-Stellvertreter und damit Nachfolger von Hanspeter Zraunig ist Martin Schmölzer.
- Mit Schreiben vom 07.01.2025 wurde der MG Frastanz für die administrative

- Tätigkeit an Pflichtschulen ein Förderbetrag von € 14.122,40 für den Zeitraum 09 - 12/2024 bestätigt.
- Mit Schreiben vom 08.01.2025 wurde der MG Frastanz gemäß § 14 Abs. 1 des Schulerhaltungsgesetzes, die schulrechtliche Bewilligung für den beantragten Neubau des Bildungszentrums Frastanz-Fellengatter in 6820 Frastanz, Schulgasse 1, nach Maßgabe des festgestellten Sachverhalts und der genehmigten Plan- und Beschreibungsunterlagen erteilt.
 - Mit Schreiben vom 27.01.2025 vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wurde der Marktgemeinde Frastanz für die LED-Beleuchtung beim Tennisplatz eine Strukturförderung in der Höhe von € 3.064,00 gewährt.
 - In der Regio Sitzung vom 23.01.2025 wurde seitens der Bildungsdirektion Vorarlberg das neue Konzept für die Schulsozialarbeit präsentiert. Für den gesamten Walgau sind 3,98 VZÄ eingeplant die sich auf ~7 Mitarbeiter/Innen aufteilen werden. Frastanz ist ein fixer Schulstandort. Ab September 2025 wird somit wieder ein Schulsozialarbeiter für die Psychosoziale Unterstützungsleistung in Bildungs- und Jugendeinrichtungen zur Verfügung stehen.
 - Am 30.01.2025 fand im Adalbert-Welte-Saal die Sportler- und Funktionärsehrung 2024 statt. Danke an GR Lukas Debortoli, Obmann des Ausschusses Kultur & Sport, für die Organisation der Veranstaltung.
 - Ebenfalls am 30.01.2025 wurde der Hauptpreis des CITIES Gewinnspiel an Frau Klaudia Lampert - 1 Saisonkarte „Untere Au“ - übergeben. Die restlichen Preisträger wurden schriftlich benachrichtigt.
 - An der Infoveranstaltung zum geplanten Projekt HWS km 11,60 - 20,50 am 19.02.2025 im Feuerwehrhaus haben ~80 Personen teilgenommen. Wolfgang Errath (Wasserverband) und Martin Netzer (Amt der Vorarlberger Landesregierung) haben das Projekt vorgestellt und Fragen dazu beantwortet. Am 20.02.2025 hat ein Abstimmungsgespräch mit der Agrargemeinschaft bzgl. den erforderlichen Tauschverträgen stattgefunden.
 - Vom 21. - 23.02.2025 fand die com:bau im Messegelände Dornbirn statt. Die WIWA war mit der Walgau-Bau-Arena mit starker Frastanzer Beteiligung (Farben Krista, Fliesen Gort, ISN - Insektenschutz) vertreten.

Termine:

08.03.2025	Funkenabbrennen Amerlügen + Fellengatter
09.03.2025	Funkenabbrennen Sonnenheim + Frastafeders

8.) Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss „Soziales und Integration“:

Obfrau Vbgm. Michaela Gort berichtet:

- Am „Schmutzigen Donnerstag“ fand der Seniorenfasching statt. Ca. 280 Frastanzer SeniorInnen haben teilgenommen. Es war ein sehr bunter Nachmittag mit abwechslungsreichem Programm. Dank gilt allen Mitwirkenden beim Programm und den unterstützenden Ausschussmitgliedern.
- Morgen findet der erste Workshop zum Thema Digitalisierung statt. Für morgen sind so viele Anmeldungen, dass der morgige Workshop nochmals veranstaltet wird. Die weiteren Veranstaltungen zu diesem Thema sind:
 - Klicks und Tricks Digital
 - Bildungswege: KI als Schlüssel zum Erfolg
 - Sicher im digitalen Familienalltag

- Smartphone und Apps
- Leben mit zunehmender Digitalisierung
- Künstliche Intelligenz verstehen
- Bitte publik machen und man soll sich im Bürgerservice anmelden.
- Sie bedankt sich beim Ausschuss für die sehr gute Zusammenarbeit in der vergangenen Wahlperiode.

Ausschuss „Lebensraum“:

Obfrau GV Gerlinde Wiederin berichtet:

- Am 07.02.2025 fand die 18. LRA-Sitzung statt u.a. mit einstimmiger Empfehlung, die Klima-verbündet-Ausstellung für die Mittelschule, das BIZ Frastanz und die Volksschule Fellengatter nach Frastanz zu holen.
- Vom 17. bis 21.02.2025 begeisterte die Erlebnisausstellung in der Museumswelt insgesamt 8 Klassen und sensibilisierte sie für den Klimawandel, die Klimabündnis-Partnerregion Chocó in Kolumbien und für die Ziele der Energieautonomie Vorarlberg.
Danke an Kurt Moll und Manfred Morscher von der Museumswelt für die unkomplizierte Zusammenarbeit und an Christian Gamon vom Bauhof für die Mithilfe beim Aufbau!
- Am 28.02.2025 hat eine Besprechung mit Julia Weingärtner, Regionalstellenleiterin des Vereins Klimabündnis V., und Caroline Binder stattgefunden. Es ging um die Aktualisierung der Homepage und Vorbereitung des 25-Jahr-Jubiläums der Marktgemeinde Frastanz.
- Am 01.03.2025 von 08:30 – 10:30 Uhr fand der Vielfaltertag bei den Spondaweihern, die als Eldorado für die heimische Amphibienwelt gelten, statt. Um die Qualität dieser Laichgewässer zu erhalten, mussten ein Gutteil der Schatten verursachenden Gehölze an der Böschung der Weiher mit Sägen, Ast- + Baumscheren und Spaten auf Stock gesetzt bzw. ausgegraben werden. 20 Freiwillige halfen tatkräftig mit. Danke an Managerin des Europaschutzgebiets Frastanzer Ried Romana Steinparzer und die weiteren Helfer*innen.
- Sie ersucht sich den Termin der Flurreinigung mit 22.03.2025 vormerken.
- Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder des Lebensraumausschusses für die sehr konstruktive Zusammenarbeit in den letzten 5 Jahren!

Ausschuss „Infrastruktur“:

Obmann GR Jürgen Blacha berichtet:

- Die 19. Infrastruktursitzung hat am 19.02.2025 vor der Informationsveranstaltung zum Hochwasserschutz im Walgau stattgefunden.
- Mit den Erfindern und Betreibern der „Time for Speed“-Anlage konnte folgendes festgestellt werden: Wenn die Ampel steht und die Anlage in Betrieb ist, halten sich 8 bis 9 % an das Tempolimit; wenn die Anlage steht aber nicht in Betrieb ist, liegt der Wert bei 50 zu 50 und wenn die Ampel weg ist, ist die Situation wie vor Aufstellung der Anlage.
- Auch er bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

9.) Allfälliges

- a) GV Stephan Konzett, als künftiger Vorsitzender der Fraktion „Grüne und Parteifreie Frastanz“, geht mit Dank und Vorfreude in die kommende Wahl und spricht sich für eine weitere gute Zusammenarbeit aus. Sein Dank gilt dem Bürgermeister, allen Gemeindevertretern sowie den Mitarbeitern der Marktgemeinde Frastanz.

- b) GV Martin Bertsch möchte sich im Namen der Fraktion „FPÖ Frastanz und Parteifreie“ bedanken, dass sie die letzten Jahre trotz des Wahlergebnisses mitarbeiten durften. Dies zeige, egal aus welcher Fraktion man komme, gut miteinander gearbeitet werden kann.
- c) Vbgm. Michaela Gort bedankt sich bei allen Fraktionen für ihre Zustimmung, dass keine Wahlplakate aufgehängt wurden. Sie hat dafür sehr viele positive Rückmeldungen erhalten.
- d) Bgm. Walter Gohm teilt mit, dass in der vergangenen Wahlperiode 30 Gemeindevertretungssitzungen - 28 davon öffentlich - stattgefunden haben. Es wurden 269 Beschlüsse gefasst, davon waren 254 einstimmig. Bei 15 Beschlüssen waren Gegenstimmen, davon bei 10 Beschlüssen aufgrund von Befangenheit keine Einstimmigkeit. Bei 5 Beschlüssen hat es gesamt 12 Gegenstimmen gegeben. Ein starkes Zeichen, dass nicht parteiideologisch abgestimmt, sondern sich um Sachthemen gekümmert wurde. Auch er bedankt sich bei jedem einzelnen GVER, der Vizebürgermeisterin sowie dem GVOR für die Zusammenarbeit. Trotz sehr großer Herausforderungen, wie Corona, Lockdowns, massive Auswirkungen des Ukrainekrieges, Flüchtlingsströme, konnten wesentliche Weichenstellungen vorgenommen werden. Viele Gemeinden in Vorarlberg beneiden, wie in Frastanz miteinander gearbeitet wird und Lösungen gesucht werden. Er wünscht sich dies auch für die kommende Periode.

Schluss der Sitzung: 20:17 Uhr

Der Bürgermeister:



Die Schriftführerin:

